

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 1 247 758 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:

09.10.2002 Patentblatt 2002/41

(51) Int Cl.7: **B65D 83/16**

(21) Anmeldenummer: **02007707.9**

(22) Anmeldetag: **05.04.2002**

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE TR**

Benannte Erstreckungsstaaten:

AL LT LV MK RO SI

(71) Anmelder: **GOLDWELL GmbH**

64280 Darmstadt (DE)

(72) Erfinder: **Lamboy, Peter**

64331 Weiterstadt (DE)

(30) Priorität: **05.04.2001 DE 10116911**

(54) **Schutzkappe für Aerosoldosen**

(57) Die Erfindung betrifft eine Schutzkappe (4) für Aerosoldosen (1) mit Vorsprüngen (5) zur Befestigung auf der Dose (1) und einer den Zugang zum Ausgabestem (3) der Dose (1) ermöglichenden zentralen Öffnung (8), die zur Aufnahme von Mess- und Applikations-Accessoires gestaltet ist, und ein entfernbares, im Bereich der zentralen Öffnung (8) angeordnetes und als

Originalschutz dienendes Plättchen aufweist, dadurch gekennzeichnet, daß das Plättchen als zur Anordnung auf dem Ausgabestem (3) der Dose (1) geeigneter, von der Schutzkappe (4) trennbarer Abgabekopf (10) mit einem Ausgabekanal (14) ausgestaltet ist.

EP 1 247 758 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Schutzkappe für Aerosoldosen, insbesondere für kosmetische Mittel wie Haarpflegemittel, mit Vorsprüngen zur Befestigung auf der Aerosoldose und einer den Zugang zum Ausgabestutzen der Aerosoldose ermöglichenden zentralen Öffnung, die zur Aufnahme von Meß- und Applikationsaccessoires ausgestaltet ist, und mit einem entfernbaren, im Bereich der zentralen Öffnung angeordneten und als Originalschutz dienenden Plättchen.

[0002] Derartige Aerosoldosen sind beispielsweise für Haarfarben bekannt, wobei die Schutzkappe drei Funktionen erfüllt:

Den Transport- und Originalitätsschutz, als Einführhilfe für Meß- und Applikationsaccessoires und als Informationsträger über den Inhalt, die, beispielsweise im Tamponprintdruck, insbesondere auf dem Plättchen aufgebracht ist. Unter Einsatzbedingungen wird das die zentrale Öffnung überdeckende Plättchen aus der Schutzkappe der Aerosoldose herausgebrochen und die Meß- und Applikationsaccessoires in die zentrale Öffnung eingesetzt, mit deren Hilfe das abgepackte Produkt appliziert werden kann.

[0003] Ohne zusätzliche Meß- und Applikationsaccessoires, die einmal angeschafft werden müssen, ist eine einfache Anwendung des in der Dose enthaltenen Inhalts häufig gar nicht oder nur sehr mühselig möglich.

[0004] Aufgabe der Erfindung ist es, eine Schutzkappe der eingangs genannten Art dahingehend zu verbessern, daß insbesondere für Erstbenutzer oder für Testzwecke die Entnahme einer Probe auf einfache Weise — auch ohne das Vorhandensein von Meß- und Applikationsaccessoires — möglich ist, wobei sonst alle weiteren genannten Funktionen erhalten bleiben.

Diese Aufgabe wird durch eine Schutzkappe gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1 in Verbindung mit dessen kennzeichnenden Merkmalen gelöst.

Vorteilhafte Ausführungen der Erfindung sind den Unteransprüchen zu entnehmen.

[0005] Durch den von der Schutzkappe trennbaren Abgabekopf kann ohne zusätzliche Hilfsmittel eine beliebige Menge des Inhalts, beispielsweise einer Haarfarbe, entnommen werden, wenn z. B. der herausgebrochene Abgabekopf auf den Ventilstem der Aerosoldose aufgesetzt wird. Im Falle, daß bereits Meß- und Applikationsaccessoires vorhanden sind, kann der herausgebrochene Abgabekopf entsorgt werden. Die Nutzung erfolgt dann- wie bekannt — unter Einsatz derselben. Bei dieser Lösung dient der Abgabekopf bis zur Abtrennung gleichzeitig als Transport- und Originalitätsschutz und ist auch als Informationsträger über den Inhalt, beispielsweise die Haarfarbnuance, einsetzbar.

Nachstehend wird die Erfindung anhand eines Ausführungsbeispiels unter Bezug auf Zeichnungen näher erläutert. Es zeigt:

Fig. 1 das Oberteil einer Aerosoldose und eine

Schutzkappe mit daran befestigtem Abgabekopf vor dem Aufsetzen auf die Aerosoldose in Seitenansicht und teilweisem Schnitt;

5 Fig. 2 das gleiche wie in Fig. 1 in Draufsicht;

Fig. 3 das Oberteil einer Aerosoldose mit aufgesetzter Schutzkappe und separiertem, auf den Ausgabestem der Aerosoldose aufgesetztem Abgabekopf in Seitenansicht mit teilweisem Schnitt;

10 Fig. 4 das gleiche wie in Fig. 3 in Draufsicht.

15 **[0006]** Das in Fig. 1 und 2 dargestellte Ausführungsbeispiel zeigt einen oberen Teil einer üblichen Aerosoldose 1 mit einem oberen Abschlußrand 2, der ringförmig gestaltet über die sich hier verjüngende Aerosoldose 1 seitlich hervorragt. Die Aerosoldose 1 enthält auf der 20 oberen durch den Abschlußrand 2 begrenzten Fläche einen betätigbaren Ausgabestem 3, der bevorzugt zentral in der oberen Fläche der Dose 1 angeordnet ist und zur Ausgabe des in der Aerosoldose 1 befindlichen Produkts, z.B. einer Haarfarbe, dient. Über den Abschlußrand 2 ist eine Schutzkappe 4 auf die Aerosoldose 1 aufsetzbar, die durch nach innen gerichtete, vorzugsweise nachgiebige Vorsprünge 5 unterhalb des Abschlußrandes 2 der Aerosoldose 1 eingerastet bzw. verankert werden kann. Die elastischen, vorzugsweise federnd angeordneten Vorsprünge 5 können vereinzelt 25 angeordnet oder als durchgehender vorspringender Ring gestaltet sein.

Im dargestellten Ausführungsbeispiel weist die Schutzkappe 4 zweiteilige parallel zueinander angeordnete Doppelwände 6, 6' auf, wobei nur die innere Wand 6' 30 Vorsprünge 5 aufweist, die vorzugsweise als Rastvorsprünge 5 gestaltet sind. Natürlich kann auch eine einteilige oder sonstwie gestaltete Seitenwand vorgesehen sein.

40 Die Dose 1 kann ein Treibmittel enthalten oder mit einer manuellen Pumpvorrichtung ausgestaltet sein. Unter der Bezeichnung "Aerosoldose" sollen beide Möglichkeiten verstanden werden.

[0007] Der obere Abschluß oder Deckel 7 der Schutzkappe 4 ist gewölbt oder gestuft (s. Fig. 1) oder auch 45 flach gestaltet und enthält eine zentrale Öffnung 8 (s. Fig. 2), die zur Anordnung von nicht dargestellten Mess- und Applikations-Accessoires dient und mit diesen im Zusammenwirken mit dem Ausgabestem 3 für die Applikation des Inhalts genutzt werden kann. Die zentrale Öffnung 8 weist eine sie erweiternde Aussparung 9 auf, die zur Aufnahme eines an der Schutzkappe 4 befestigten Abgabekopfes 10 innerhalb der Begrenzung der Schutzkappe 4 (s. Fig. 1) dient.

50 **[0008]** Der Abgabekopf 10 weist einen nach unten gerichteten Stemstutzen 11 auf, der so bemessen ist, daß er dichtend und mit ihm verbindbar auf den Ausgabestem 3 aufsetzbar ist, d. h. zum Zusammenwirken mit

ihm dient. Der Abgabekopf 10 weist einen zum Stemstutzen 11 unter einem Winkel — vorzugsweise einem rechten Winkel — angeordneten Abgabestutzen 12 auf. Das offene untere Ende des Stemstutzens 11 und die Ausgabeöffnung 13 am freien Ende des Abgabestutzens 12 sind durch einen Kanal 14 verbunden, der somit auch eine winklige Ausrichtung aufweist. Bei Druck (s. den Pfeil in Fig. 3) auf den Abgabekopf 10 wird über die Verbindung des Stemstutzens 11 mit dem Ausgabestem 3 dieser geöffnet und das in der Dose 1 befindliche Produkt unter der Wirkung eines Treibmittels bzw. unter Pumpwirkung durch den Kanal 14 im Abgabestutzen 12 und dessen Ausgabeöffnung 13 abgegeben.

[0009] Der Abgabekopf 10 ist für die Lagerung und den Transport mit der Schutzkappe 4 fest, aber lösbar verbunden. Im Ausführungsbeispiel gemäß Fig. 1 und 2 besteht die lösbare Verbindung durch zwei Stege 15, 15', die vorzugsweise auf einer gemeinsamen Achse beiderseits des Abgabekopfes 10 liegen und diesen mit der Schutzkappe 4 fest verbinden. Die lösbare Verbindung kann auch durch eine Vielzahl trennbarer Stege 15, 15' erfolgen. Bei Anordnung von zwei Stegen 15, 15' auf einer gemeinsamen Achse (s. Fig. 2) kann z. B. durch mehrmaliges Wippen um die Achse bzw. unter Druck eine Trennung dieser Stege und damit eine Trennung des Abgabekopfes 10 von der Schutzkappe 4 auch ohne Werkzeug durchgeführt werden.

Der abgetrennte Abgabekopf 10 kann, im Falle der Verwendung von in die dann offen liegende zentrale Öffnung 8 einsetzbaren üblichen Mess- und Applikationsaccessoires (nicht dargestellt), entsorgt werden. Im Falle, daß derartige Accessoires nicht zur Verfügung stehen, kann der abgetrennte Abgabekopf 10 nach Entfernung der Schutzkappe 4 mit seinem Stemstutzen 11 wieder auf den Ausgabestem 3 aufgesetzt bzw. mit ihm verbunden werden.

Zur Erfüllung der Schutzfunktion weist die Schutzkappe 4 eine weitere Erweiterung 9' der zentralen Öffnung 8 auf, die der ersten Erweiterung 9 gegenüberliegt. Diese weitere Erweiterung 9' dient dazu, daß auch bei Anordnung des Abgabekopfes 10 auf dem Ausgabestem 3 die wieder aufgesetzte Schutzkappe 4 den Abgabekopf 10 mindestens teilweise schützend umgeben kann. Der Abgabestutzen 12 kann auch in eine in die Seitenwände 5, 5' reichende Führungsöffnung 16 (s. besonders Fig. 4) ragen. Hierbei steht der Abgabestutzen 12 mit der Ausgabeöffnung 13 (siehe Fig. 3) über die Wandung der wieder aufgesetzten Schutzkappe 4 und des Behälters 1 hervor und ermöglicht eine sich daran orientierende, zielgerichtete Ausgabe des Doseninhalts.

Die Schutzkappe 4 kann im Innern auch Abstützungen 17 aufweisen, die ihre Anordnung auf der oberen Fläche der Dose 1 stabilisieren. Diese Abstützungen 17 können auch als in Richtung der Dose 1 weisende Wandungen, die die Öffnung 8 und der Erweiterungen 9, 9' umgeben, ausgestaltet sein, gegebenenfalls unter Aussparung der Führungsöffnung 16 für eine Anordnung des Abgabestutzens 12.

Vorzugsweise kann die Schutzkappe 4 mit integriertem Abgabekopf 10 einstückig im Spritzgußverfahren aus einem geeignetem Kunststoff hergestellt werden.

Patentansprüche

1. Schutzkappe (4) für Aerosoldosen (1) mit Vorsprüngen (5) zur Befestigung auf der Dose (1) und einer den Zugang zum Ausgabestem (3) der Dose (1) ermöglichenden zentralen Öffnung (8), die zur Aufnahme von Mess- und Applikations-Accessoires dient, und ein entfernbares, im Bereich der zentralen Öffnung (8) angeordnetes und als Originalschutz vorgesehenes Plättchen aufweist, **dadurch gekennzeichnet, daß** das Plättchen als zur Anordnung auf dem Ausgabestem (3) der Dose (1) geeigneter, von der Schutzkappe (4) trennbarer Abgabekopf (10) mit einem Ausgabekanal (14) ausgestaltet ist.
2. Schutzkappe nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Abgabekopf (10) innerhalb der Abmessungen der Schutzkappe (4) befestigt ist und in dieser Position keine unbeabsichtigte Entnahme zuläßt.
3. Schutzkappe nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Abgabekopf (10) im Spritzgußverfahren mit mindestens einem Teil der Schutzkappe (4) einstückig hergestellt ist.
4. Schutzkappe nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, daß** von der zentralen Öffnung (8) ausgehende Aussparungen (9, 9') vorgesehen sind.
5. Schutzkappe nach Anspruch 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Abgabekopf (10) mit mindestens einem Teil der Schutzkappe (4) über mindestens zwei Verbindungsstege (15; 15') verbunden ist.
6. Schutzkappe nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Verbindungsstege (15; 15') durch Materialverdünnungen erzeugt sind.
7. Schutzkappe nach Anspruch 3 oder 4 **dadurch gekennzeichnet, daß** die Verbindungsstege (15; 15') auf einer gemeinsamen Kippachse zu beiden Längsseiten des Abgabekopfes (10) angeordnet sind.
8. Schutzkappe nach einem der Ansprüche 1 bis 7 **dadurch gekennzeichnet, daß** die Schutzkappe (4) mindestens zwei sich gegenüberliegende Abstützungen (17) aufweist, die sich im aufgesetzten Zustand auf der Dose (1) abstützen.

9. Schutzkappe nach Anspruch 8 **dadurch gekennzeichnet, daß** die Abstützungen (17) zur Dose (1) gerichtete, die Öffnung (8) und die Aussparungen (9, 9') mindestens teilweise umgebende Wände sind.

5

10

15

20

25

30

35

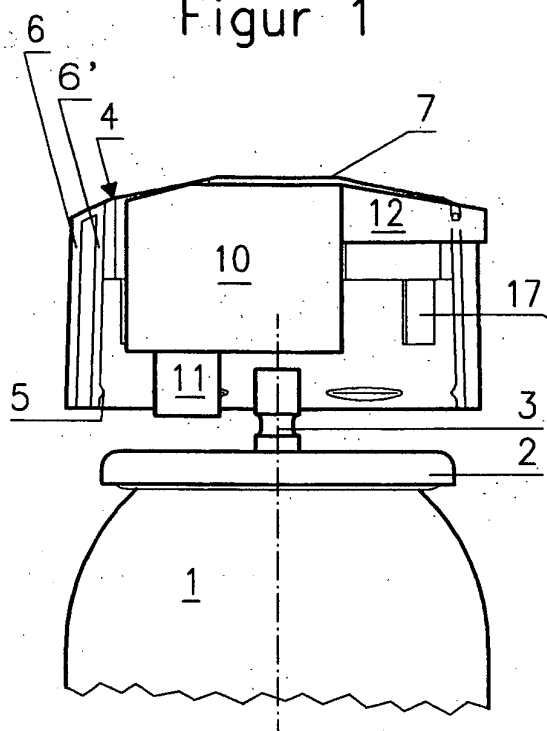
40

45

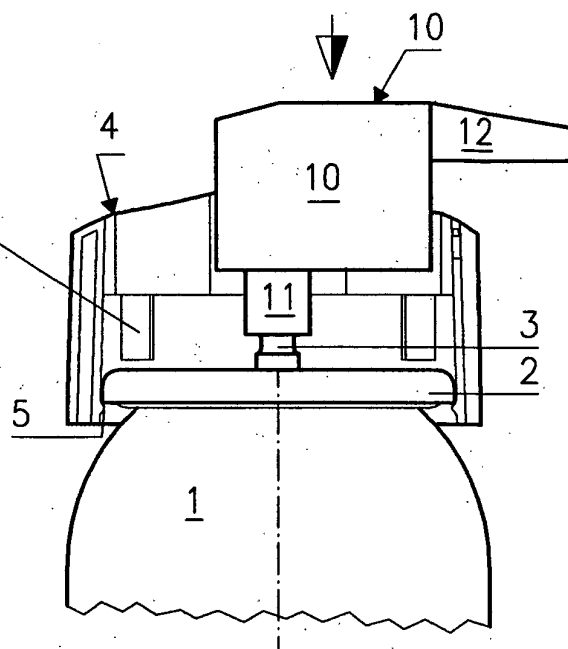
50

55

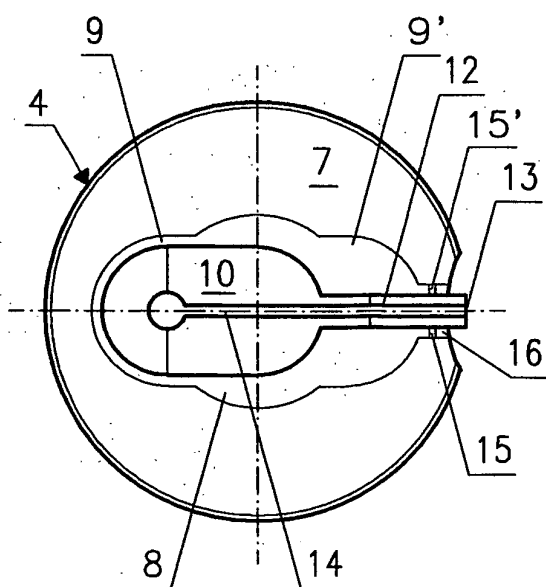
Figur 1



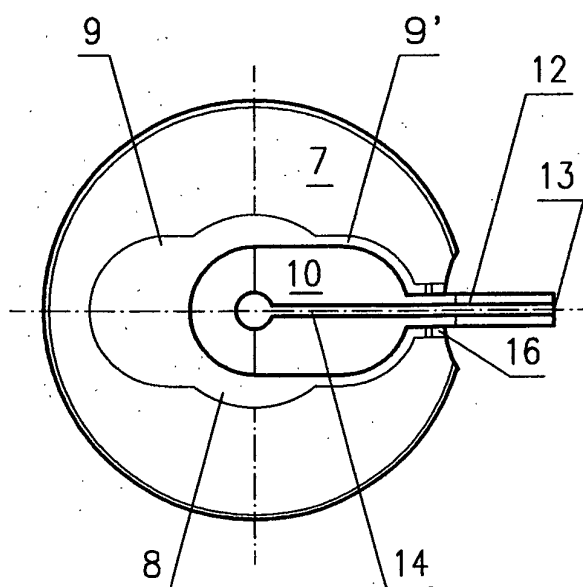
Figur 3



Figur 2



Figur 4





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 02 00 7707

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X Y	GB 1 055 440 A (STANLEY FRANCIS WARREN) * Seite 1, linke Spalte, Zeile 1-63 * * Abbildungen 1,3 *	1-3,5-7 8,9	B65D83/16
X	US 3 225 966 A (SAGARIN PHILIP H) 28. Dezember 1965 (1965-12-28) * Spalte 2, Zeile 60-66 * * Spalte 3, Zeile 13-34 * * Spalte 3, Zeile 52 - Spalte 4, Zeile 34 *	1-3,5,6	
Y	DE 16 00 757 A (NELS BERNUM) 23. April 1970 (1970-04-23) * Seite 9, Zeile 17 - Seite 10, Zeile 22 * * Abbildung 1 *	8,9	
A	US 3 006 510 A (SAGARIN PHILIP H) 31. Oktober 1961 (1961-10-31) * Spalte 3, Zeile 55-62 * * Abbildungen 1,3-5 *	8,9	
A	DE 78 31 458 U (PETER KWASNY KG) 23. Juli 1981 (1981-07-23) * Abbildungen 2,4 *	8,9	
A	US 3 744 682 A (BLANK E) 10. Juli 1973 (1973-07-10) * Spalte 4, Zeile 61 - Spalte 5, Zeile 29 * * Abbildungen 5-9 *	1	
A	US 3 795 366 A (MC GHIE R ET AL) 5. März 1974 (1974-03-05) * Spalte 4, Zeile 3-7 * * Abbildungen 3,5 *	1	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort MÜNCHEN		Abschlußdatum der Recherche 9. Juli 2002	Prüfer Kakoullis, M
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503.03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 02 00 7707

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

09-07-2002

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
GB 1055440	A		KEINE		
US 3225966	A	28-12-1965	DE	1475165 B	25-09-1969
			FR	1404265 A	25-06-1965
			GB	1073019 A	21-06-1967
DE 1600757	A	23-04-1970	US	3415426 A	10-12-1968
			BE	698525 A	16-11-1967
			DE	1600757 A1	23-04-1970
			ES	340551 A1	01-06-1968
			FR	1524474 A	10-05-1968
			GB	1154822 A	11-06-1969
			NL	6706791 A	17-11-1967
			SE	319132 B	22-12-1969
US 3006510	A	31-10-1961	FR	1274689 A	27-10-1961
			GB	900512 A	04-07-1962
DE 7831458	U	23-07-1981	DE	7831458 U1	23-07-1981
US 3744682	A	10-07-1973	KEINE		
US 3795366	A	05-03-1974	AT	324205 B	11-08-1975
			AU	4498372 A	31-01-1974
			BE	787454 A1	01-12-1972
			CA	966458 A1	22-04-1975
			CH	558211 A	31-01-1975
			DE	2238743 A1	22-02-1973
			ES	405784 A1	16-01-1976
			FR	2149971 A5	30-03-1973
			GB	1387049 A	12-03-1975
			IT	961922 B	10-12-1973
			NL	7211059 A	14-02-1973
			SE	380984 B	24-11-1975
			ZA	7205044 A	27-02-1974

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82